

Q

M

2015/16

QUARTALSMITTEILUNG

zum 30. Juni 2016

Wesentliche Ereignisse · Ertrags-/Vermögens- und Finanzlage · Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung · Verkürzte Konzern-Darstellung der Vermögenlage (Bilanz) · Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung · Ausgewählte Konzern-Angaben · Ereignisse nach dem Quartalsende · Kontakt · Finanzkalender

B·R·A·I·N

ÜBER BRAIN

Die BRAIN gehört in Europa zu den technologisch führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Bioökonomie und ist mit ihren Schlüsseltechnologien im Bereich der industriellen, so genannten weißen Biotechnologie tätig. So identifiziert BRAIN bislang unerschlossene, leistungsfähige Enzyme, mikrobielle Produzenten-Organismen oder Naturstoffe aus komplexen biologischen Systemen, um diese industriell nutzbar zu machen. Aus diesem „Werkzeugkasten der Natur“ entwickelte innovative Lösungen und Produkte werden erfolgreich in der Chemie- sowie in der Kosmetik- und Nahrungsmittelindustrie eingesetzt.

Das Geschäftsmodell der BRAIN steht auf zwei Säulen: „BioScience“ und „BioIndustrial“. Die Säule „BioScience“ umfasst das – zumeist auf exklusiver Basis abgeschlossene – Kooperationsgeschäft des Konzerns mit Industriepartnern. Die zweite Säule „BioIndustrial“ umfasst die Entwicklung und Vermarktung von eigenen Produkten und Produktkomponenten.

Die BRAIN gehört zu den Protagonisten in der Bioökonomie, die die Biologisierung der Industrie vorantreiben. Der Megatrend Bioökonomie ist verstärkend bestätigt worden durch den Klimagipfel in Paris und den Bioökonomiegipfel in Berlin im Herbst 2015.

INHALTSVERZEICHNIS

4 **Wesentliche Ereignisse**
1. April 2016 bis zum 30. Juni 2016 (3. Quartal)

5 – 7 **Ertrags-/Vermögens- und Finanzlage**
1. Oktober 2015 bis 30. Juni 2016 (9 Monate)

8 **Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
[ungeprüft]** 1. Oktober 2015 bis 30. Juni 2016

9 **Verkürzte Konzern-Darstellung der
Vermögenslage (Bilanz) [ungeprüft]**
30. Juni 2016

**Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung
[ungeprüft]** 1. Oktober 2015 bis 30. Juni 2016

10 **Ausgewählte erläuternde
Konzern-Anhangsangaben [ungeprüft]**
1. Oktober 2015 bis 30. Juni 2016

11/12 **Ereignisse nach dem Quartalsende**

13 **Kontakt, Finanzkalender, Hinweise**

WESENTLICHE EREIGNISSE

01.04.2016 – 30.06.2016 (3. Quartal)

Kooperation mit Südzucker bei der CO₂ Verwertung durch Mikroorganismen

Aufgrund der guten Labor-Resultate in der Phase 1 in der Kooperation mit der Südzucker AG auf dem Gebiet der mikrobiellen Kohlendioxid-Verwertung haben die beiden Partner im April 2016 einen Antrag auf weitergehende Förderung beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eingereicht, um den Prozess in der Phase 2 an der CO₂-emittierenden Industrie-Anlage von Südzucker in Zeitz im größeren Maßstab einer Technikum-Anlage zu testen. Dabei soll das bei der Herstellung von Industrieprodukten entstehende CO₂ mithilfe spezieller Mikroorganismen einer stofflichen Nutzung zugeführt werden, so dass deutlich weniger CO₂ in die Umwelt gelangt. Die entstehenden Zwischenprodukte, darunter unter anderem Mono- oder Dicarbonsäuren, können sodann als Spezialitäten-Produkte etwa in der Bioplastikindustrie genutzt werden.

Erreichung eines wichtigen Meilensteins in der strategischen Partnerschaft mit DIANA Pet Food

In der strategischen Kooperation mit DIANA Pet Food (Geschäftsbereich des Symrise Konzerns), einem weltweit führenden Entwickler von innovativen Lösungen in der Zubereitung und Herstellung von Heimtierfutter, wurde im Juni 2016 vorzeitig ein erster Meilenstein auf dem Gebiet der Geschmacksforschung bei Katzen erreicht. So konnten Innerhalb des ersten Jahres der auf fünf Jahre angelegten Kooperation proliferierende Katzen-Geschmackszellen ("Cat Taste Cells", CTC) schneller als geplant isoliert und für Langzeitstudien in der Erforschung der Geschmacks-wahrnehmung bei Katzen bereitgestellt werden.

Die CTC-Technologie ist abgeleitet aus der unlängst von BRAIN patentierten BRAIN Human Taste Cell-Technologie (HTC), welche derzeit von BRAIN für das Screening nach bioaktiven Naturstoffen zur Verbesserung von Lebensmittelzubereitungen hinsichtlich der Reduktion von Kalorien (Fett, Zucker) und von Salz für den Menschen verwendet wird.

BRAIN beschleunigt biotechnologische Prozessoptimierung

Im Rahmen der von der BRAIN AG koordinierten strategischen Allianz NatLife 2020, welche seit März erfolgreich in der 2. Förderphase vom BMBF co-finanziert wird, arbeitet BRAIN seit Beginn des Berichtsquartals zusammen mit der PS Biotech GmbH an der Optimierung der Substratbereitstellung bei der Biofermentation. Die in dem gemeinsam entwickelten Verfahren einsetzbaren mikrobiellen Expressionssysteme sind dabei sehr vielseitig und umfassen unter anderem die Hefe *Pichia pastoris*, die gern zur Produktion von Proteinen und Peptiden eingesetzt wird.

Durch die Nutzung der polymerbasierten Freisetzungssysteme sowohl im Screening als auch in der Prozessentwicklung verspricht sich BRAIN eine Zeitersparnis von mehr als 30 % im Vergleich zu klassischen Verfahrensentwicklungen.

ERTRAGS-/VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

01.10.2015 – 30.06.2016 (9 Monate)

1. Ertragslage

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015/16 erzielte BRAIN eine Gesamtleistung¹ in Höhe von 19,0 Mio. € gegenüber 19,8 Mio. € in der Vorjahresperiode². Während die Umsatzerlöse um 2,9 % auf 16,5 Mio. € stiegen, reduzierten sich die Erlöse aus Forschungs- und Entwicklungsförderungen, die Bestandsveränderungen und die sonstigen Erträge.

Im Segment „BioScience“ konnte das Kooperationsgeschäft mit global agierenden Industriepartnern, insbesondere aus der Spezialchemie und der Nahrungsmittelindustrie, weiter ausgebaut werden. Unterlegt durch die Erreichung mehrerer Entwicklungsmeilensteine stieg die Gesamtleistung des Segmentes von 8,7 Mio. € auf 9,1 Mio. €. Der Rückgang des Betriebsergebnisses von -3,9 Mio. € auf -7,4 Mio. € resultiert unter anderem aus Aufwendungen für die Börsennotierung (1,1 Mio. €) und aus Personalaufwand aus anteilsbasierten Mitarbeitervergütungsprogrammen betreffend das Tochterunternehmen AnalytiCon Discovery GmbH in Höhe von 1,3 Mio. €. Bereinigt um diese Effekte ergibt sich ein bereinigtes Segmentergebnis (Bereinigtes EBIT) von -4,9 Mio. € gegenüber -3,7 Mio. € im Vorjahresvergleichszeitraum. Das Segmentergebnis beinhaltet die Aufwendungen für die Forschung und für die Entwicklung neuer Produkte und Inhaltsstoffe.

Das produktbezogene Geschäft des „BioIndustrial“ Segmentes erzielte im Berichtszeitraum eine Gesamtleistung von 10,0 Mio. € im Vergleich zu 11,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Das Betriebsergebnis des Segmentes verringerte sich von -2 Tsd. € auf -0,3 Mio. €. Innerhalb des Segmentes wird der strategische Schwerpunkt des Enzymgeschäftes zunehmend auf den Bereich Spezialenzyme gelegt. Der Umsatzrückgang bei Bioethanol-Enzymen, der in Q1 2015/16 als Folge des Preisdruckes aufgrund des anhaltenden Rohölpreisverfalls einsetzte, schlägt sich auch noch im abgelaufenen Quartal umsatz- und ergebnismäßig negativ im Segmentergebnis nieder. Einige Kunden haben mittlerweile ihre Produktion wieder hochgefahren, wenngleich das alte Produktionsniveau noch nicht erreicht wurde. Wie schon im 6M Halbjahresbericht dargestellt, setzt die Gesellschaft die Strategie in dem margenstärkeren Spezialenzymgeschäft wie z. B. Enzyme zur Aufbereitung von Wein- und Fruchtsaftgetränken wie geplant verstärkt fort.

In Q3 2015/16 ist im Kosmetikbereich der Launch der neuen Serie Monteil ProBeActive erfolgreich angelaufen. ProBeActive ist eine probiotische, aktivierende Anti-Aging Pflege auf Basis des biotechnologisch hergestellten Milchsäure-Bakteriums *Lactococcus lactis*. Der Wirkstoffkomplex wird bei Monteil weltweit erstmalig in einer Kosmetik-Linie eingesetzt.

Das unbereinigte Konzern-Betriebsergebnis (EBIT) verringerte sich im Vorjahresvergleich von -3,9 Mio. € auf -7,7 Mio. €. Das um die einmaligen Kosten im Zusammenhang mit der Börsennotierung der BRAIN AG in Höhe von 1,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) sowie aus dem Personal-

¹ Definiert als Summe aus Erlösen, Bestandsveränderungen und Sonstigen Erträgen

² Die Geschäftszahlen der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2015/16 sind nur eingeschränkt mit den Vorjahreswerten vergleichbar, da die Geschäftszahlen der Tochtergesellschaften WeissBioTech GmbH und WeissBioTech S.A.R.L. im Vorjahreszeitraum akquisitionbedingt erst ab Beginn des Monats November 2014 und damit nur für einen Zeitraum von acht Monaten enthalten sind.

aufwand aus anteilsbasierten Mitarbeitervergütungsprogrammen betreffend die AnalytiCon Discovery GmbH in Höhe von 1,3 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio.€) bereinigte EBIT beträgt -5,2 Mio. € nach -3,7 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/15.

BRAIN geht weiterhin davon aus, den Break-even beim Betriebsergebnis planmäßig im Verlauf des Geschäftsjahres 2017/18 zu erreichen.

Das Netto-Finanzergebnis betrug -525 Tsd. € nach -613 Tsd. € im Vorjahreszeitraum. Die von 619 Tsd. € auf 554 Tsd. € gesunkenen Finanzaufwendungen resultieren unter anderem aus der planmäßigen Tilgung von Krediten und der Rückführung eines Aktionärsdarlehens.

Der Ertragssteueraufwand erhöhte sich von 212 Tsd. € auf 449 Tsd. €. Der laufende Steueraufwand verringerte sich von 105 Tsd. € auf 91 Tsd. €; der latente Steueraufwand stieg von 107 Tsd. € auf 357 Tsd. €.

Das Konzernergebnis betrug in den ersten neun Monaten -8,7 Mio. € nach -4,7 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Großteil dieser Entwicklung entfällt auf die bereits genannten Börsengang-Kosten sowie auf den Personalaufwand aus anteilsbasierten Mitarbeitervergütungsprogrammen. Auf nicht beherrschende Anteilseigner entfiel ein Ergebnisanteil von -103 Tsd. € nach -87 Tsd. € im Vorjahr.

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis pro Aktie betrug -0,58 € nach -0,36 € im Vorjahreszeitraum.

2. Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte blieben mit 15,1 Mio. € per 30.06.2016 gegenüber dem Wert per 30.09.2015 (15,3 Mio. €) nahezu unverändert. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich in diesem Zeitraum von 15,1 Mio. € auf 33,0 Mio. €. Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte betrifft im Wesentlichen die liquiden Mittel und die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte.

Das Eigenkapital erhöhte sich von 5,8 Mio. € per 30.09.2015 auf 29,3 Mio. € zum 30.06.2016. Im Rahmen einer vorbörslichen Kapitalerhöhung im ersten Quartal des Geschäftsjahres und der Kapitalerhöhung beim Börsengang im zweiten Quartal des Geschäftsjahres erhöhte sich das Grundkapital von 12,7 Mio. € auf 16,4 Mio. €. Die Kapitalrücklage stieg im Rahmen der Kapitalerhöhungen von 16,9 Mio. € auf 45,4 Mio. €. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich signifikant auf 61 % zum 30.06.2016 von 18,9 % zum 30.09.2015.

Die langfristigen Schulden verringerten sich von 16,9 Mio. € auf 12,4 Mio. €, vorrangig aufgrund der Wandlung eines Teils eines Aktionärsdarlehens in Eigenkapital und der vollständigen Rückführung des verbliebenen Teils des Aktionärsdarlehens.

Die kurzfristigen Schulden verringerten sich von 7,7 Mio. € auf 6,4 Mio. €. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Reduzierung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von 2,1 Mio. € auf 1,2 Mio. € im Rahmen der planmäßigen Tilgung von Darlehen und einer Stillen Beteiligung zurückzuführen.

3. Finanzlage

Der Brutto Cashflow des Konzerns lag mit -7,5 Mio. € unter dem Vorjahreswert von -3,5 Mio. €. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf das niedrigere Periodenergebnis zurückzuführen. Der Cashflow aus operativer Tätigkeit verringerte sich von -3,3 Mio. € auf -6,9 Mio. €.

Die zahlungswirksamen Investitionen umfassen vorrangig Auszahlungen für kurzfristige finanzielle Vermögenswerte (2,0 Mio. €) und Sachanlagen (0,5 Mio. €), im Wesentlichen Labor- und Technik-Infrastruktur.

Der Mittelzufluss aus der Aktienplatzierung im Rahmen des Börsenganges nach Abzug der von den begleitenden Banken einbehaltenen Gebühren betrug 30,0 Mio. €. Im Oktober 2015 waren der Gesellschaft bereits 0,2 Mio. € im Rahmen einer am 6. November im Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhung zugeflossen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthält darüber hinaus die Rückführung eines Aktionärsdarlehens (5,7 Mio. €) sowie die planmäßige Tilgung einer Stillen Beteiligung (0,8 Mio. €).

Die liquiden Mittel inkl. Termingeldanlagen erhöhten sich im Vergleich zum 30.09.2015 von 3,2 Mio. € auf 20,8 Mio. € zum 30.06.2016.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

[UNGEPRÜFT] 1. Oktober 2015 bis 30. Juni 2016

| in € | 9M 2015/16 | 9M 2014/15 | Q3 2015/16 | Q3 2014/15 |
|---|--------------------------|-----------------------|------------------------|-----------------------|
| Umsatzerlöse | 16 524 785 | 16 054 129 | 5 364 516 | 5 120 148 |
| Erlöse aus Forschungs- und Entwicklungsförderungen | 1 563 043 | 1 992 858 | 320 910 | 681 035 |
| Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen | 246 901 | 583 320 | 224 550 | 677 416 |
| Sonstige Erträge | 658 281 | 1 124 324 | 131 163 | 485 448 |
| | 18 993 009 | 19 754 631 | 6 041 140 | 6 964 047 |
| Materialaufwand | | | | |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren | -6 314 006 | -7 097 567 | -2 338 757 | -2 684 154 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | -1 987 458 | -2 031 853 | -515 903 | -743 170 |
| | -8 301 464 | -9 129 420 | -2 854 661 | -3 427 324 |
| Personalaufwand | | | | |
| Löhne und Gehälter <i>(davon aus anteilsbasierter Mitarbeiterbeteiligung betreffend die AnalytiCon Discovery GmbH)</i> | -8 964 008 -1 337 069 | -7 048 403 -58 371 | -3 066 883 -445 690 | -2 668 270 -46 109 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | -1 503 932 | -1 405 670 | -505 564 | -512 864 |
| | -10 467 941 | -8 454 072 | -3 572 447 | -3 181 133 |
| Abschreibungen | -1 090 593 | -1 090 733 | -363 864 | -383 275 |
| Sonstige Aufwendungen <i>(davon Aufwendungen für den Börsengang)</i> | -6 815 326 -1 101 113 | -4 941 250 -93 838 | -1 661 799 25 000 | -1 733 936 -93 838 |
| | -7 682 313 | -3 860 844 | -2 411 631 | -1 761 621 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | -7 682 313 | -3 860 844 | -2 411 631 | -1 761 621 |
| Bereinigtes Betriebsergebnis (EBIT)³ | -5 244 131 | -3 708 635 | -1 990 941 | -1 621 674 |
| Finanzerträge | 29 320 | 6 187 | 17 570 | 502 |
| Finanzaufwendungen | -554 008 | -618 796 | -128 755 | -170 750 |
| | -524 688 | -612 609 | -111 185 | -170 248 |
| Verlust der Periode vor Steuern | -8 207 001 | -4 473 453 | -2 522 815 | -1 931 869 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | | | | |
| a) Laufender Steueraufwand | -91 603 | -104 984 | -26 429 | -1 871 |
| b) Latenter Steueraufwand | -357 277 | -107 219 | 18 228 | -4 052 |
| | -448 881 | -212 203 | -8 201 | -5 923 |
| Verlust der Periode | -8 655 881 | -4 685 656 | -2 531 016 | -1 937 792 |
| Davon entfallen auf: | | | | |
| nicht beherrschende Anteilseigner | -103 235 | -87 115 | -40 224 | -48 092 |
| die Aktionäre der BRAIN AG | -8 552 646 | -4 598 541 | -2 490 792 | -1 889 700 |
| Ergebnis pro Aktie unverwässert | -0,58 | -0,36 | -0,15 | -0,15 |
| Anzahl der zugrunde gelegten Aktien | 14 697 553 | 12 725 818 | 16 414 348 | 12 725 818 |
| Ergebnis pro Aktie verwässert | -0,58 | -0,36 | -0,15 | -0,15 |
| Anzahl der zugrunde gelegten Aktien | 14 697 553 | 12 725 818 | 16 414 348 | 12 725 818 |

³ Bereinigt um Aufwendungen im Rahmen des Börsengangs und um Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen betreffend die Tochtergesellschaft AnalytiCon Discovery GmbH

VERKÜRZTE KONZERN-DARSTELLUNG DER VERMÖGENSLAGE (BILANZ) [UNGEPRÜFT] 30. Juni 2016

| in € | 30.06.2016 | 30.09.2015 |
|-----------------------------|-------------------|-------------------|
| Langfristige Vermögenswerte | 15 097 091 | 15 336 134 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 32 961 744 | 15 070 620 |
| AKTIVA | 48 058 835 | 30 406 755 |
| Eigenkapital Gesamt | 29 295 381 | 5 755 194 |
| Langfristige Schulden | 12 385 294 | 16 924 236 |
| Kurzfristige Schulden | 6 378 160 | 7 727 324 |
| PASSIVA | 48 058 835 | 30 406 755 |

VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG [UNGEPRÜFT] 1. Oktober 2015 bis 30. Juni 2016

| in € | 9M 2015/16 | 9M 2014/15 |
|---|-------------------|-------------------|
| Brutto Cashflow | -7 542 601 | -3 503 609 |
| Cashflow aus operativer Tätigkeit | -6 944 254 | -3 266 027 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -2 771 816 | -427 106 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 25 304 073 | 2 678 249 |
| Zahlungsmittelwirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes | 15 588 003 | -1 014 884 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode | 3 247 352 | 4 458 926 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode | 18 835 355 | 3 444 042 |

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE KONZERN-ANHANGSANGABEN [UNGEPRÜFT] 1. Oktober 2015 bis 30. Juni 2016

Segmentangaben

In der Segmentierung haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 30.09.2015 keine Veränderungen ergeben. Die Segmentergebnisse⁴ sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt.

| in Tsd. € | BioScience | | BioIndustrial | | Überleitung | | Konzern | |
|--|------------|----------|---------------|----------|-------------|----------|----------|----------|
| | 9M 15/16 | 9M 14/15 | 9M 15/16 | 9M 14/15 | 9M 15/16 | 9M 14/15 | 9M 15/16 | 9M 14/15 |
| Gesamtleistung | 9 126 | 8 653 | 9 964 | 11 211 | -97 | -109 | 18 993 | 19 755 |
| Bereinigtes Betriebsergebnis (bereinigtes EBIT) ⁵ | -4 932 | -3 707 | -312 | -2 | 0 | 0 | -5 244 | -3 709 |

Anzahl Mitarbeiter im Konzern⁶

| Im Durchschnitt des Berichtszeitraumes | 9M 2015/16 | Geschäftsjahr 2014/15 |
|--|------------|-----------------------|
| Mitarbeiter | 221 | 215 |
| davon Stipendiaten | 7 | 11 |
| davon Aushilfen | 10 | 13 |

Anteilsbasierte Vergütung

Die anteilsbasierte Vergütung im BRAIN Konzern beinhaltet die mit dem Erwerb der Tochtergesellschaft AnalytiCon Discovery GmbH im Erwerbszeitpunkt 20. Dezember 2013 übernommenen sowie zwischenzeitlich zusätzlich eingeräumten anteilsbasierten Vergütungszusagen der AnalytiCon Discovery GmbH an Mitarbeiter und Management dieser Tochtergesellschaft. Sie umfasst darüber hinaus Vergütungen aus wechselseitig eingeräumten Optionen zum Erwerb und zur Veräußerung von Geschäftsanteilen der AnalytiCon Discovery GmbH zwischen einerseits Mitarbeitern und Geschäftsführung der AnalytiCon Discovery GmbH und andererseits der BRAIN AG.

⁴ Nach Teileliminierung innerhalb des Segmentes

⁵ Bereinigung um Kosten des Börsengangs (1.101 Tsd. €; Vorjahr: 94 Tsd. €) und um Aufwendungen aus aktienbasierten Mitarbeitervergütungen betreffend die Tochtergesellschaft AnalytiCon Discovery GmbH (1.337 Tsd. €; Vorjahr: 58 Tsd. €)

⁶ Ohne Vorstände der Muttergesellschaft (3) und Geschäftsführer der Tochtergesellschaften (7)

EREIGNISSE NACH DEM QUARTALSENDE

Erteilung Schlüsselpatent in den Vereinigten Staaten für neue Generation der Geschmackszelltechnologie

Am 2. August 2016 wurde der BRAIN das US-Patent zur Nutzung der von der Gesellschaft entwickelten Geschmackszelltechnologie auf der Basis menschlicher Geschmackszellen für Screening-Zwecke erteilt. Die Gesellschaft geht davon aus, dass in Kürze auch die Erteilung des parallelen Patentes in Europa erfolgen wird.

Das Patent umfasst die Nutzungsrechte in den USA zur Untersuchung der Mechanismen der Geschmacksmodulation basierend auf menschlichen Geschmackszellen im Vergleich zu den konventionellen vereinfachten und sehr limitierten Zellmodellen. Die von der BRAIN entwickelten Zelllinien sind an Laborbedingungen angepasst und erlauben Screening-Programme zur Identifizierung im Hochdurchsatz.

Diese auf menschlichen Geschmackszellen basierenden Zellen und Technologien, die im Rahmen des Patentes entwickelt wurden, werden bereits in mehreren strategischen Kooperationen der BRAIN mit führenden Industriepartnern angewendet, um Inhaltsstoffe für Lebensmittelformulierungen zu entwickeln, die den Geschmack verbessern und gleichzeitig helfen, den Kalorien- und Salzgehalt zu reduzieren.

Strategische Industriepartnerschaft 'DOLCE' zur Entwicklung einer neuen Generation biologischer Zuckerersatzstoffe

Am 29. August haben die BRAIN AG, die AnalytiCon Discovery GmbH als Teil der BRAIN Konzernunternehmen sowie Roquette S. A. (Roquette), ein Marktführer für Vorprodukte für die Lebensmittelindustrie mit Schwerpunkt auf der Verarbeitung von Stärkeprodukten, eine strategische Partnerschaft zur Entwicklung einer neuen Generation natürlicher Süßstoffe und Süßgeschmacksverstärker vereinbart. Im Rahmen dieses Konsortiums adressieren die Partner die Notwendigkeit der Nahrungsmittelindustrie, zunehmend kalorienreduzierte Produkte anzubieten. Gleichzeitig kommen sie dem wachsenden Bedürfnis der Konsumenten nach natürlichen und gesunden Inhaltsstoffen entgegen.

Die Industriepartnerschaft mit dem Namen 'DOLCE' beruht auf der einzigartigen Kombination der Screening-Technologie und der BioArchiv-Sammlungen der BRAIN mit den weltweit führenden Naturstoffbibliotheken der AnalytiCon. Darüber hinaus steht den Konsumgüterherstellern in 'DOLCE' die komplette Wertschöpfungskette von Forschung über Entwicklung bis zur Produktion der natürlichen Süßstoffe durch Roquette zur Verfügung.

Die Verhandlungen mit zwei großen Konsumgüterherstellern zur Teilnahme an 'DOLCE' sind im 3Q 2015/16 weiter fortgeschritten. Weitere Konsumgüterhersteller sind eingeladen, der laufenden Industriepartnerschaft in verschiedenen Nahrungsmittelmärkten beizutreten und an den Innovationen der Partnerschaft zu partizipieren.

Weitere wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung für die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sind seit dem Quartalsmitteilungstichtag, dem 30.06.2016, nicht eingetreten.

Zwingenberg, den 27. August 2016

Der Vorstand



Dr. Jürgen Eck



Dr. Georg Kellinghusen



Henricus (Eric) Marks

KONTAKT

Für Fragen steht Ihnen der folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Corporate Development & Investor Relations

Dr. Martin Langer

Fon: +49-6251-9331-16

FINANZKALENDER

31. 08. 2016 Veröffentlichung Quartalsmitteilung
Zum 30. 06. 2016 (9M)

20. 12. 2016 Veröffentlichung Geschäftsbericht
Zum 30. 09. 2016 (12M)

28. 02. 2017 Veröffentlichung Quartalsmitteilung
Zum 31. 12. 2016 (3M)

März 2017 Hauptversammlung

Hinweise

Diese Quartalsmitteilung enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des BRAIN-Konzerns und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die BRAIN AG beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Der Zwischenbericht kann Angaben enthalten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Angaben sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen. Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Veröffentlichungsdatum: 31. August 2016

Herausgeber:

B·R·A·I·N

Biotechnology Research And Information Network AG
Darmstädter Straße 34–36
64673 Zwingenberg · Germany

phone +49 (0) 62 51 / 9331-0
fax +49 (0) 62 51 / 9331-11
e-mail public@brain-biotech.de
web www.brain-biotech.de